

Herwig Duschek, 22. 11. 2011

www.gralsmacht.com

764. Artikel zu den Zeitereignissen

Von „Döner“-Geheimdiensten, türkischer Geschichte, Gladio & sogenannten „Killer-Nazis“ (4)

(Ich schließe an Artikel 763 an.)

Korrektur: die Anmerkung nach dem Text in Artikel 763, S. 6: ...*seine Atomraketen von Kuba ebenfalls wieder abzuziehen* lautet:

Unter Anmerkung 4 steht: Die Jupiter-Raketen in der Türkei waren technisch veraltet und wurden durch mobile Polaris-Unterseeboote ersetzt, die mit Nuklearraketen bestückt waren. Vergleiche: Ganser, Daniele: *Reckless Gamble. The Sabotage of the United Nations in the Cuban conflict and the missile crisis of 1962* (New Orleans: University Press of the South, 2000), S. 138.

(Daniele Ganser¹;) *Um die Türkei fest innerhalb der NATO zu integrieren, entschieden die Vereinigten Staaten, die dominante und gewalttätige pantürkische Bewegung für ihre eigenen Zwecke zu nutzen. In diesem Prozess, den die pantürkische Bewegung zu ihrem Vorteil nutzte, spielte der rechtsradikale Oberst Alparslan Türks eine zentrale Rolle. Während des Zweiten Weltkrieges war Oberst Türks die Kontaktperson der deutschen Nazis in der Türkei ...*



(Oberst Alparslan Türks [1917-1997] baute die türkische Geheimarmee auf und ist Gründer der Grauen Wölfe. Das Handzeichen scheint [u.a.] den Wolf zu symbolisieren².)

Nach dem Krieg stellte er 1948 Kontakte zur CIA her, und während dieser Zeit begann er angeblich auf Anordnung der CIA eine geheime antikommunistische Stay-behind-Armee in der Türkei aufzubauen. Als die Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten intensiver wurde, reiste der charismatische Oberst Türks sehr oft zwischen seinem Heimatland und den Vereinigten Staaten hin und her und etablierte enge Kontakte zur CIA und zum Pentagon. Von 1955 bis 1958 diente er in Washington in der türkischen Militärmission für die NATO.³

¹ In: *NATO Geheimarmeen in Europa*, S. 347-376, Orell Füssli, Ausgabe 2008

² Vgl. Artikel 763 (S. 1)

³ Unter Anmerkung 5 steht: Aslan, Fikret und Bozay, Kemal: *Graue Wölfe heulen wieder. Türkische Faschisten und ihre Vernetzung in der BRD* (Münster: Unrast Verlag, 1997), S. 69. Aufgrund der Tatsache, dass Deutsch-

Als die Türkei am 4. April 1952 der NATO beitrug, hatte Türks bereits eine türkische Geheimarmee aufgebaut. Deren Hauptquartier nannte sich Tactical Mobilisation Group (Seferberlik Taktik Kurulu, STK) und lag im Gebäude der CIA-Organisation American Yardim Heyeti (amerikanische Hilfsdelegation – JUS-MATT) im Distrikt Bahcelievler der türkischen Hauptstadt Ankara. Die Tactical Mobilisation Group wurde 1965 umstrukturiert und in Special Warfare Department (Ozel Harp Dairesi, OHD) umbenannt, der Name, unter dem das Kommandozentrum der türkischen Geheimsoldaten während der Gladio-Enthüllungen von 1990 bekannt wurde. Wegen dieser Enthüllung musste die Abteilung für Special Warfare noch einmal den Namen wechseln und wird heute Special Forces Command (Ozel Kuwetler Komutanligi, OKK) genannt.⁴

Unter der Überschrift «The Origins of Gladio in Turkey» berichtete der „Intelligence Newsletter“ mit Sitz in Paris 1990, dass er im Besitz eines der erst kürzlich von der Geheimhaltung entbundenen originalen Strategiedokumente sei, das die Grundlage für die Schaffung des westeuropäischen Stay-behind-oder Gladio-Netzwerks bildete: «Streng geheime übergreifende Strategiekonzepte des Generalstabs der amerikanischen Streitkräfte, vom 28. März 1949. In einem begleitenden Dokument, JSPC 891/16, Abteilung Tab B, wird speziell auf die Türkei eingegangen und hervorgehoben, wie die pantürkische Bewegung von den Vereinigten Staaten strategisch instrumentalisiert werden könnte. Nach diesem Dokument aus dem Pentagon ist die Türkei ein «extrem günstiges Territorium zur Einrichtung von Guerilla-Einheiten und von Reserven der Geheimarmeen».

Politisch sind die Türken streng nationalistisch und antikommunistisch, und die Anwesenheit der Roten Armee in Turkmenistan wird dazu führen, dass die Nationalgefühle hochkochen.» Danach berichtete der „Intelligence Newsletter“ richtig, dass die türkische Geheimarmee als Konter-Guerilla bezeichnet und von der Abteilung für spezielle Kriegsführung betrieben wird sowie aus fünf Teilen besteht: «Ausbildungsgruppe, einschließlich Vernehmung und Techniken der psychologischen Kriegsführung; Spezialeinheit, seit 1984 spezialisiert auf antikurdische Operationen; Spezialabteilung und spezielle Operationen auf Zypern; Koordinationsgruppe, auch Drittes Büro genannt; und die Verwaltung.»⁵

Trotz der Namensänderungen während der Zeit des Kalten Krieges blieben die Aufgaben der von der CIA finanzierten Abteilung für spezielle Kriegsführung gleich und bestanden aus

land Gastgeber der größten Gesellschaft von Türken und Kurden im Exil ist, wurde wertvolle Literatur über den geheimen Krieg in der Türkei in deutscher Sprache veröffentlicht. Aslan und Bozay bieten mit ihrem Buch wahrscheinlich eines der besten Neuerscheinungen in einer Fremdsprache über die Grauen Wölfe und den türkischen Faschismus. Das Buch enthält auch ein Essay von Serdar Celik und eines von Talat Turhan.

⁴ Unter Anmerkung 6 steht: Celik, Selahattin: Türkische Konterguerilla. Die Todesmaschinerie (Köln: Mesopotamien Verlag, 1999), S. 44. Celik ist neben Offizier Talat Turhan der führende türkische Wissenschaftler, der sich mit der türkischen Gladio Konter-Guerilla befasst. Sein Werk erschien ursprünglich 1995 in türkischer Sprache unter dem Titel Olüm Makinasi Türk Kontergerillasi. Celik, der selbst Kurde ist, studierte an der Universität von Ankara und arbeitete als Journalist und Autor. Seine Schwester und sein Bruder und drei seiner Cousins wurden von der Konter-Guerilla ermordet, und er selbst befindet sich in Gefahr. Obwohl er die Fakten peinlich genau untersuchte, gesteht er ein, dass die Massaker an seiner Familie zu einer gewissen Voreingenommenheit und zu einer kritischen Betrachtungsweise gegenüber der türkischen Stay-behind geführt haben: Ich habe dieses Werk nicht als unabhängige und neutrale Person verfasst. Ich habe Vorurteile. Ich habe dieses Buch als Sohn des kurdischen Volkes geschrieben, das gegen die Kriegsmaschinerie des türkischen Regimes um sein Überleben und um ein Leben in Frieden kämpft... Wie können wir das Verbrechen der systematischen Vernichtung der kurdischen Intellektuellen begreifen und kommunizieren? Ein Verbrechen, das in diesem Ausmaß neben Kurdistan nur in Chile stattfand (Türkische Konterguerilla, S. 354) ... (Künstlername: Serdar Celik)

⁵ Unter Anmerkung 7 steht: Ungenannter Autor: The Origins of«Gladio» in Turkey. In: Französische Zeitschrift Intelligente Newsletter. Le Monde du Renseivnement, 19. Dezember 1990.

gewaltsamer geheimer unorthodoxer Kriegsführung in einer Reihe von Operationen entsprechend der Anordnungen der führenden Militärs. In einer klassischen Operation zur Erzeugung von Spannungen warfen türkische Agenten der Stay-behind, Abteilung für spezielle Kriegsführung, am 6. September 1955 eine Bombe in ein Haus in Thessaloniki in Griechenland, das als Mustafa-Kemal-(Atatürk⁶-)Museum genutzt wurde und deshalb von allen Türken hoch geschätzt wurde.

Die türkischen Stay-behind-Agenten hinterließen kaum eine Spur und beschuldigten die griechische Polizei dieser Tat. Diese Aktion unter falscher Flagge funktionierte, und die türkische Regierung und die türkische Presse schoben die Schuld für diese Tat auf die Griechen. Kurz danach, am 6. und 7. September 1955, demolierten von der Konter-Guerilla angefeuerte fanatische türkische Gruppen Hunderte von griechischen Häusern und Geschäften in Istanbul und Izmir. Dabei wurden 16 Griechen getötet, 32 verwundet und 200 griechische Frauen vergewaltigt.⁷ ...



(Atatürk war Mitglied der Großloge der Freien und Angenommenen Maurer der Türkei⁸ [Logo li]. Pogrom gegen Griechen in Istanbul und Izmir am 6./7. 9. 1955 [Bild re].)

Eine militärische Übereinkunft zwischen der CIA und der türkischen Regierung unter Adnan Menderes von 1959 betonte die inländischen Aufgaben der Geheimarmee und führte aus, dass die Geheimsoldaten «auch für den Fall einer internen Rebellion gegen das Regime aktiv werden sollten».⁹

Wenn die geheime CIA-Armee tatsächlich dazu ausgebildet wurde, einen Staatsstreich zu verhindern, dann ohne Erfolg. Denn am 27. Mai 1960 erlebte die Türkei einen Militärputsch, als 38 Offiziere, darunter auch der Verbindungsoffizier zur CIA, Oberst Türks (s.o.), die Regierung stürzten und den Premierminister Adnan Menderes verhafteten. Selahattin Celik,

⁶ Atatürk [= „Vater aller Türken“] ist die seit 1934 geltende Bezeichnung Mustafa Kemals. Er war ein erfolgreicher Offizier und Gründer der „Republik Türkei“ nach dem Zusammenbruch des osmanischen Reiches. Atatürk war alkoholkrank und starb an Leberzirrhose: *Der übermäßige Konsum von Raki, einem hochprozentigen Schnaps, dem der unter Schlafstörungen leidende zeitlebens zusprach, sollte in der Tat späterhin zu einem lebensverkürzenden gesundheitlichen Problem werden ...*

http://de.wikipedia.org/wiki/Mustafa_Kemal_Atat%C3%BCrk

⁷ Unter Anmerkung 8 steht: Celik: *Die Todesmaschinerie*, S. 50.

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Floge_der_Freien_und_Angenommenen_Maurer_der_T%C3%BCrkei

⁹ Unter Anmerkung 10 steht: Celik: *Türkische Konterguerilla*, S. 44. Die gleiche Information findet sich auch im österreichischen Politik-Magazin *Zoom*, Nr. 4/5, 1966: *Es muss nicht immer Gladio sein: Attentate, Waffenlager, Erinnerungslücken*, S. 74—75. Vergleichen Sie auch den wertvollen Beitrag von Olaf Goebel, *Gladio in der Türkei*. In: Mecklenburg, Jens: *Gladio: Die geheime Terrororganisation der Nato* (Berlin: Elefant Press, 1997). S. 122-130. Goebel war der erste Forscher, der in einem Buch über Gladio ein Kapitel über die Türkei aufnahm. Vergleichen Sie auch: ungenannter Autor: *Spinne unterm Schafsfell. In Südeuropa war die Guerillatruppe besonders aktiv – auch bei Militärputschen in Griechenland und der Türkei?* In: Deutsches Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*, Nr. 48, 26. November 1990.

ein Experte für geheime Kriegsführung, behauptete später, die Abteilung für spezielle Kriegsführung sei bei weitem keine Truppe gewesen, die aufgestellt worden war, um die türkische Demokratie zu schützen, sondern zählte im Gegenteil zu den größten Bedrohungen für die türkische Demokratie, denn hinter geheimen Mauern hatte das türkische Militär wiederholt gegen das gewählte Parlament konspiriert. Bevor sie in die streng geheime Abteilung für spezielle Kriegsführung versetzt wurden, traten die Generäle offiziell in den Ruhestand, um danach fast unsichtbar dieser geheimen Kommandostelle zu dienen.¹⁰ «Die wichtigste Funktion der Abteilung für spezielle Kriegsführung waren die drei Staatsstreiche», folgert Celik.¹¹ ...

«Obwohl die Vereinigten Staaten über den Staatsstreich informiert waren – und wegen der bilateralen Abkommen hätten sie sogar die Möglichkeit gehabt, dagegen einzuschreiten –, unternahmen sie nichts», bemerkten Fikret Aslan und Kemal Bozay in ihrer Analyse der pantürkischen Bewegung. «Sie wussten, dass die meisten Putschisten nicht gegen die USA und die NATO waren.»¹² Die türkischen Putschisten hielten ihr Versprechen, und sofort nach dem Putsch betonte der neue Machthaber der Türkei, General Gürsel, in der Öffentlichkeit: «Die Türkei bleibt der westlichen Allianz treu.»¹³ Auch Selahattin Celik, Experte für geheime Kriegsführung, berichtet, dass die Vereinigten Staaten schon lange unterrichtet waren, bevor der Putsch durchgeführt wurde. «Ein Offizier namens Samet Kuscu nahm 1957 zur amerikanischen Botschaft in Istanbul Kontakt auf und berichtete dort, dass es zu einem Staatsstreich kommen würde, und nannte auch die Namen der Offiziere, die den Putsch durchführen würden.»¹⁴

Nach dem Putsch wurde Oberst Türks, der Kontaktmann zur CIA, zur rechten Hand und zum persönlichen Sekretär von General Gürsel. Der verhaftete Premierminister Adnan Menderes wurde zusammen mit vier politischen Führungspersonen getötet, während 449 leitende Politiker und Beamte verhaftet und zu schwerer Haft verurteilt wurden. Danach entstanden unter den 38 Offizieren, die den Putsch durchgeführt hatten, Meinungsverschiedenheiten über das weitere Vorgehen. Während Oberst Türks unbedingt seine pantürkische Vision weiterverfolgen wollte und mit zwölf weiteren Offizieren ein autoritäres Regime befürwortete, war die Mehrheit der am Putsch beteiligten Offiziere überzeugt, dass eine neue Verfassung beschlossen werden müsste und Neuwahlen stattfinden müssten, um im Land wieder Recht und Ordnung¹⁵ herstellen zu können.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁰ Unter Anmerkung 11 steht: Celik: *Türkische Konterguerilla*, S. 45.

¹¹ Unter Anmerkung 12 steht: Ebda., *Turkey's KillingMachine*.

¹² Unter Anmerkung 13 steht: Aslan und Bozay: *Graue Wölfe*, S. 55.

¹³ Unter Anmerkung 14 steht: Ebda.

¹⁴ Unter Anmerkung 15 steht: *Türkische Konterguerilla*, S. 51

¹⁵ In Anführungszeichen